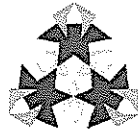


**Wilhelmsburg und Veddel**  
im Herzen der



metropolregion hamburg

**Initiative für die Öffnung des Zollzaunes am Hamburger Spreehafen**

Kontakt:

Liesel Amelingmeyer

Moorwerder Osterdeich 22 B

21109 Hamburg

Tel.: 040 / 317 68 663

An den  
Bundesfinanzminister  
Peer Steinbrück  
Bundesministerium der Finanzen **Dienstsitz Berlin**  
Wilhelmstraße 97  
11016 Berlin

Hamburg, den 26. August 2008

Sehr geehrter Herr Minister Steinbrück,

die Wilhelmsburger und Veddelener Bürger setzen sich seit nunmehr 8 Jahren dafür ein, dass der Zollzaun entlang des Hamburger Spreehafens, neben dem Durchlass am Ernst August Zoll, weitere Öffnungen bzw. sog. Schlupftore erhält und perspektivisch - mit einer Änderung der Zollhafengrenzen - ganz entfällt.

Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg und alle Parteien sagen Bürgern und Planern seit der Bürgerschaftswahl 2004 ihren Einsatz für eine „sofortige“ Öffnung des Zollzaunes zu.

Wir können daraus einerseits erkennen, dass es in Bezirk und Bürgerschaft einen weitgehenden Konsens gibt, mit einer Öffnung eine vergleichbare Situation wie am nördlichen Hafensrand (Hafencity, Speicherstadt, Alter Elbtunnel) zu schaffen, um Stadtentwicklung im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) und des „Sprungs über die Elbe“ am südlichen Hafensrand zu ermöglichen.

Wir sehen und respektieren gleichzeitig die Interessen der Hafenwirtschaft und der vorhandenen Zollhoheit. Hamburg ist auf dem Weg zu einem neuen Konsens zwischen

Hafen- und Stadtentwicklung und wird dabei die zukünftige Gestalt des südlichen Hafenrandes neu erarbeiten.

Unser Anliegen ist es nun - unabhängig von längerfristigen Überlegungen , insbesondere der Klärung des Zollstatus -, kurzfristig und pragmatisch weitere partielle Öffnungen des Zollzaunes zu erreichen.

Zwei weitere Schlupftore halten wir sofort für realisierbar.

1. an der Veddel, zu Beginn der Harburger Chaussee (Öffnung des bereits vorhandenen Tores)
2. an der Hafenrandstraße, Haupttor nach Wilhelmsburg, im Winkel von Berliner und Potsdamer Ufer (auch hier ist bereits ein Tor vorhanden)

Damit wäre den Anwohnern – ohne den Umweg über das Schlupftor an der Ernst August Schleuse – ein direkter Zugang in den Spreehafen möglich und den Anliegern ein kurzer Weg nach draußen. Zusätzliche Personalkosten sehen wir nicht. Schließlich kommen die vorhandenen Durchgänge auch ohne personelle Überwachung aus. Darüber hinaus gibt es ein dringendes Sicherheitsargument: für die jetzigen Anlieger und Besucher des Spreehafens existiert kein Notausgang bzw. Rettungsweg. Das östliche Ende der 2 km langen Sackgasse kann bei Notfall oder Bedrohung zur gefährlichen Falle werden.

Mit diesem Schreiben verbinden wir nicht zuletzt die Hoffnung, dass Sie, lieber Peer Steinbrück, als Hamburger, unser Anliegen zur „Chefsache“ erklären. Für Gespräche hinsichtlich der konkreten Umsetzung stehen wir jederzeit zur Verfügung.

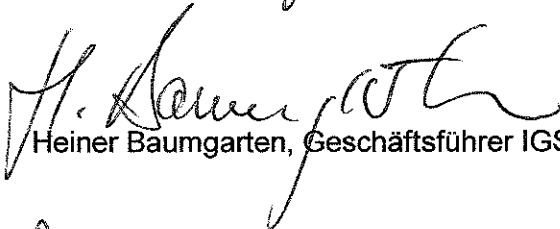
Mit freundlichen Grüßen



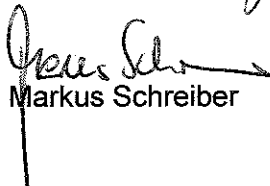
Liesel Amelingmeyer  
(Kontakt, Mitglied im Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg)



Uli Hellweg, Geschäftsführer IBA Hamburg GmbH



Heiner Baumgarten, Geschäftsführer IGS Hamburg 2013 GmbH



Markus Schreiber

Bettina Kiehn, Sprecherin des IBA / IGS Bürgerbeteiligungsgremium

Johannes Kahrs, MdB

Bezirksfraktion der SPD i.d. Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Bezirksfraktion der GAL i.d. Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Bezirksfraktion der CDU i.d. Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

FDP i.d. Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

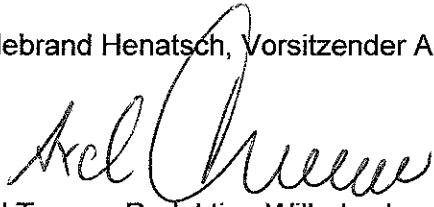
Bezirksfraktion Die Linke i.d. Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Peter Holst, Vorsitzender Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg

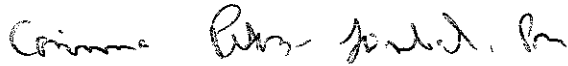
Egon Martens, Vorsitzender des Sanierungsbeirates S6 in Wilhelmsburg

Manuel Humberg, Vorstand Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

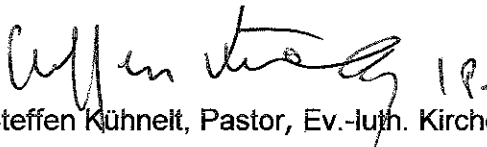
Hildebrand Henatsch, Vorsitzender Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg (AIW) e.V.



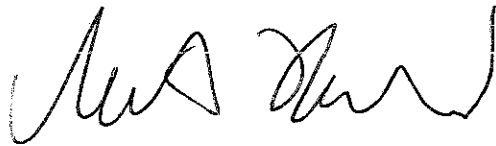
Axel Trappe, Redaktion Wilhelmsburger InselRundblick



Corinna Peters Leimbach, Ev.-luth. Kirchenkreis Harburg, Projektpfarrstelle Wilhelmsburg



Steffen Kühnelt, Pastor, Ev.-luth. Kirchengemeinde Veddel



(Metin Hakverdi,  
Md HB,  
Vorsitzender Regional-  
ausschuss Wilhelmsburg/  
Veddel)

Plumme

(SEHMEDICHT  
BÜRGERVEREIN  
WITTELSBURG e.V.)